

LINUX *aktuell!*



Abzüge der Server

tsx-11.mit.edu

harbor.ecn.purdue.edu
(tcl)

prep.ai.mit.edu
(GNU Archiv)

sunsite.unc.edu

deutsche Slackware-Distribution

direkt von CD installierbar

incl. dt. Installationsanleitung

DOPPEL-CD-ROM



Oktober 1994

Linux aktuell!

Oktober 1994

Doppel-CD

Linux ist ein Freeware-Unix-Clone für 386er/486er und 586er PCs. Es bietet die komplette Funktionalität eines kommerziellen Unix-Systems, unterliegt jedoch der *GNU General Public Licence (GPL)*. Damit ist zum einen das System frei kopierbar und zum anderen liegt für nahezu jedes Programm der Quellcode vor.

Nach ständiger Weiterentwicklung liegt nun der Kernel in der Version 1.0.9 vor. Darüber hinaus finden Sie "Hacker"-Kernel bis 1.1.52 sowie diverse patches.

Die vorliegende Doppel-CD wendet sich v. a. an Anwender, die über den neuesten Stand der Linux-Entwicklung verfügen möchten, aber keinen vollen Internetzugang haben. Daher wird diese CD alle zwei Monate aktualisiert.

Achtung: LINUX-EINSTEIGER:

Unsere Linux 1.0.9 Doppel-CD-ROM wendet sich dagegen eher an Linux-Einsteiger, die z. B. die Vorteile einer Installation von Linux auf eine DOS-Partition, die vorkonfigurierten Anwendungen und User oder unseren qualifizierten Einsteigersupport nutzen möchten.



S.u.S.E. GmbH
Gebhardtstr. 2
D - 90762 Fürth
Tel.: 0911/7405331
Fax.: 0911/7417755
email: suse@suse.de
WWW-Server:
<http://www.suse.de>

Bei Linux handelt es sich um ein echtes 32-Bit-Betriebssystem. Das bedeutet, daß die Fähigkeiten des Prozessors voll ausgenutzt werden. Linux bietet:

- hohe Performance
- echtes (präemptives) Multitasking
- Speicherschutzmechanismen
- Multiuserfähig (virtuelle Konsolen)
- shared libraries
- demand loading (auch über NFS)
- intelligenten Plattencache
- volle Netzwerkfähigkeit (TCP/IP, NFS)
- lange Dateinamen (255 Zeichen)
- Zugriff auf fremde Dateisysteme, wie z. B. DOS, OS/2-HPFS, Minix, ...

EIN KLEINER AUSZUG AUS DEM INHALT:

- Linux Kernel 1.0.9
- "Hacker"-Kernel bis 1.1.52
- GNU C/C++ Compiler 2.5.8 und 2.4.5
- deutsche Slackware 2.0.1 einschl. contrib-Verzeichnis - (weitere Distributionen: SLS, debian, MCC, JE)
- kompletter Quellcode der Software
- Abzüge von SUNSITE.UNC.EDU, TSX-11.MIT.EDU, PREP.AI.MIT.EDU (GNU Archiv) & HARBOR.ECN.PURDUE.EDU (TCL)
- XFree86(tm) Versionen 3.1 (X11R6) & 2.1.1

INSTALLATION:

Mit dem Setup-Programm erstellen Sie (unter DOS) menügeführt die Bootdisketten. Mit den darauf enthaltenen deutschsprachigen Menüs ist es auch einem UNIX-Neuling möglich, das System erfolgreich zu installieren.

HARDWAREVORAUSSETZUNGEN:

Hauptplatine: ISA, EISA, oder VLB, PCI.
KEINE Mikrokanal-Architektur.
Prozessor: 386sx - 586 (**kein** 286er).
Hauptspeicher: mind. 4 MB, für X11 8 MB.

Plattencontroller: Alle AT-Bus-Controller, ST506-kompatible (z. B. Adaptec ESDI) und SCSI: Adaptec (AHA-1542B/C, AHA-1742A, AHA 1740), Buslogic 445s, Future Domain (Modell 1680, TMC-850, TMC 950 - bedingt), Mylex DCE 376, Seagate ST-02, UltraStor, 7000FASST, NCR 53C810 (experimentell).

Grafikkarten - Chipsätze:

Textmodus: Alle;
X11 - monochrom: fast alle VGA-Karten.
X11 - 256 Farben: ET3000, ET4000AX, WD / Paradise PVGA1A, WD90C00, WD90C10, WD90C11, WD90C30, WD90C31, Genoa GVGA, Trident TVGA, (8800CS, 8900B/C/CL, 9000), ATI 288000-4/57a, NCR 77C22, NCR 77C22E, Cirrus Logic CLGD (5420, 5422, 5424, 5426, 5428, 6205, 6215, 6225, 6235), Compaq AVGA, OAK OTI (067, 077), 8514A, S3 (801, 805, 911, 924, 928).
XFree 86 (tm) 3.1 (bis zu TrueColor) zusätzlich: S3 (864, 964), Weitek P9000, IIT AGX (014, 015, 016), ET4000 (W32, W32i, W32p), Cirrus Logic CLGD (5429, 5430, 5434), Advance Logic AL2101, Video 7/Headland HT216-32, MX (68000, 680010)

Alle gängigen **Net-** und **Sound**karten.

CD-ROM: Alle SCSI-Laufwerke, Mitsumi (LU005, FX001, FX001D), Sony 531, 535, CDU-31A, CDU-33A, über Soundblaster (Matsushita, Panasonic, Mitsumi).
Mit Umweg über DOS- oder OS/2-Festplatte kann das System von **jedem CD-ROM Laufwerk** installiert werden.

Have a lot of fun...

Ihr S.u.S.E. Team

ISBN 3-930419-10-6



9 783930 419104



Ein paar Worte zum Thema „Was ist Linux“

Unix gilt als das Betriebssystem der 90er Jahre. Kommerzielle Unix-Systeme sind jedoch zu teuer, um einfach einmal in die große „Workstation-Welt“ hineinzuschnuppern.

Daher ist Linux ideal, um dieses zukunftsweisende Betriebssystem kennenzulernen und Erfahrungen im Umgang damit zu sammeln.

Linux ist ein Unix-Clone für 386er und 486er PCs. Es bietet die komplette Funktionalität eines kommerziellen Unix-Systems, unterliegt jedoch der *GNU General Public License (GPL)* und ist somit frei verfügbar. Das bedeutet, daß jedermann das System kopieren und weitergeben darf; dies ist sogar ausdrücklich erwünscht, um eine starke Verbreitung zu erreichen, was letztlich der weiteren Entwicklung von Linux zugute kommt. Insbesondere ist der komplette Quellcode frei verfügbar, was gerade für Entwickler von großem Interesse sein dürfte.

Die Entwickler von Linux treiben in weltweiter Zusammenarbeit mit hohem freiwilligen Einsatz das Werden von Linux voran. Wir danken ihnen für ihr Engagement - ohne sie wäre diese CD nicht denkbar. Unsere Tätigkeit soll das Ergebnis ihrer Arbeit einem breiten Kreis von interessierten Anwendern zugänglich machen.

Fürth, Oktober 1994

Ihr S.u.S.E. Team

Gerne stehen wir Ihnen weiterhin „rund um Linux“ zur Verfügung. Wir bieten:

- (i) Ein umfangreiches Angebot an kommerzieller und freier Software für Linux.
- (ii) Literatur zu allen EDV-Themen.
- (iii) Supportverträge für professionelle Anwender von Linux.
- (iv) Softwareentwicklung - vor allem im Bereich Unix.

Was finden Sie wo auf den CDs:

Auf jeder CD befinden sich in dem /-Verzeichnis die Dateien *INDEX.gz* (ein Listing aller Dateien und Directories auf der CD), *LS-LR.gz* (die Ausgabe eines `ls -lR` von der CD) sowie *LS_ALL_TARS.gz* (die Inhaltsverzeichnisse aller *.tar.gz, *.tgz und *.tar Dateien). Die entsprechenden Dateien der jeweils anderen CD sind ebenfalls enthalten (mit einem führenden „*OTHER_*“).

CD1:

/README und */README.DOS*: Bitte lesen. Letzte Anmerkungen und Hinweise.

/boot: Verschiedene Bootkernel (werden mit setup auf die Diskette geschrieben).

/dos: verschiedene Tools für DOS.

/slack: deutsche Slackware 2.0.1 (mit Links in das *slackware* Verzeichnis).

/slackware: original Slackware 2.0.1 mit Quellen.

/distributions: Distributionen (MCC 1.0+, SLS 1.05, TAMU 1.0a, debian 0.91b, JE).

/gnu: */pub/gnu*-Verzeichnis des prep.ai.mit.edu (außer *MailingListArchive*).

/harbor: */pub/tcl*-Verzeichnis des harbor.ecn.purdue.edu.

/sunsite_rest: Der Rest des sunsite.unc.edu, der nicht auf die 2. CD paßt.

/XFree86.3.1: XFree86 (tm) 3.1 - Linux Binaries und Quellen.

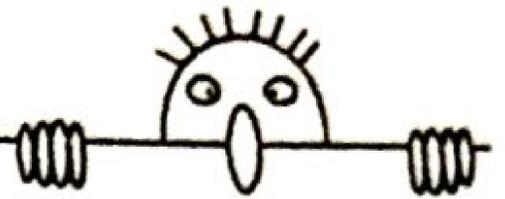
CD2:

/sunsite: */pub/Linux*-Verzeichnis des sunsite.unc.edu (außer *distributions* & *XFree86*)

/tsx-11: */pub/Linux*-Verzeichnis des tsx-11.mit.edu (außer *distributions* & *XFree86*)

Ale Server Abzüge: Stand 13.10.1994

Ein Bug :-)



Wichtig bei der Installation von SCSI-CD-ROM Laufwerken

Leider hat sich im Installationsscript der Slackware-Distribution ein Bug eingeschlichen:

Für SCSI CD-ROMs wird ein falscher Devicename (sr0 statt scd0) verwendet.

Geben Sie daher bei der Installation vor dem Aufruf von `setup` folgenden Befehl ein:

```
ln -s /dev/scd0 /dev/sr0
```

Nach dem ersten Start Ihres neuinstallierten Systems geben Sie wiederum das Kommando

```
ln -s /dev/scd0 /dev/sr0
```

ein.

Ihr S.u.S.E. Team